

|                                            |                  |                                          |  |
|--------------------------------------------|------------------|------------------------------------------|--|
| KREISSTADT METTMANN<br>Die Bürgermeisterin |                  | Drucksachennummer<br><br><b>303/2021</b> |  |
| <b>Beschlussvorlage</b>                    |                  |                                          |  |
| Abteilung Grünflächen                      | öffentlich       | <input checked="" type="checkbox"/>      |  |
| Ortmann, Ferdinand                         | nicht öffentlich | <input type="checkbox"/>                 |  |

|                                                 |         |            |
|-------------------------------------------------|---------|------------|
| Gremium:                                        | TOP-NR: | Datum:     |
| Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität | 8       | 12.05.2021 |

Projekt "Essbare Stadt"

|                                      |                                                                      |
|--------------------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <u>Finanzielle Auswirkungen</u>      | noch nicht absehbar                                                  |
| Kosten                               | s. Verwaltungserläuterung                                            |
| Produkt                              | 13.13.03                                                             |
| Haushaltsjahr                        | 2021                                                                 |
| Folgekosten                          |                                                                      |
| Haushaltsmittel stehen zur Verfügung | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Deckungsvorschlag                    |                                                                      |

Anmerkung der Stadtkämmerin:

UMWELTBELANGE werden besonders berührt im Bereich:
 

|                                            |                                                            |                                                              |
|--------------------------------------------|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Abfall | <input checked="" type="checkbox"/> Wasserhaushalt         | <input checked="" type="checkbox"/> Klima                    |
| <input checked="" type="checkbox"/> Boden  | <input checked="" type="checkbox"/> Natur- und Artenschutz | <input checked="" type="checkbox"/> Emissionen / Immissionen |

**BESCHLUSSVORSCHLAG**  
  
 Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt zu bewerben und Flächen für Bepflanzungen anzubieten.

Abstimmungsergebnis:

|                 | Ja | Nein | Enthaltungen |
|-----------------|----|------|--------------|
| CDU             |    |      |              |
| Die Grünen      |    |      |              |
| SPD             |    |      |              |
| FDP             |    |      |              |
| Zur Sache!ME    |    |      |              |
| WGME            |    |      |              |
| AfD             |    |      |              |
| Die Linke       |    |      |              |
| Bürgermeisterin |    |      |              |

Verwaltungserläuterung:

Das Thema „Essbare Stadt“ wurde vom Mettmanner Bürgerforum in den Jahren 2015 bis 2017 thematisch bearbeitet. Als Vorbild diente die „Essbare Stadt Andernach“ am Rhein.

Zum Schluss eines Auswahlprozesses hatte sich das Bürgerforum seinerzeit auf die Grünfläche links und rechts neben der Treppe zwischen dem „Königshofplatz“ und dem Lavalplatz festgelegt. Für diese Grünfläche neben der Treppe erstellte das Bürgerforum Anfang Januar 2016 ein Konzept mit essbaren Pflanzen und führte mit den Abteilungen Stadtplanung und Grünflächen eine Begehung durch. Im Februar 2016 wurde vom Bürgerforum ein Antrag auf Förderung des Projektes durch den Verfügungsfonds der Innenstadtförderung gestellt.

Die Machbarkeit des Konzeptes wurde seitens der Verwaltung geprüft. Durch die Verwaltung wurden Rahmenbedingungen für eine mögliche Verwirklichung festgelegt. Eine wichtige Rahmenbedingung war zum Beispiel die Akzeptanz des Projektes im politischen Raum. Parallel dazu informierte das Mettmanner Bürgerforum die Presse und begann Finanzmittel für das Projekt in der Bevölkerung zu sammeln.

Hiernach erfolgte seitens des Bürgerforums eine Beteiligung der Politik. Das Mettmanner Bürgerforum verschickte das Konzept an die politischen Fraktionen mit der Bitte um Unterstützung. Im „Innenstadt-Arbeitskreis Gestaltung“ wurde der Wunsch des Mettmanner Bürgerforums nach einer Verwirklichung des Projektes neben der Königshoftreppe behandelt und in der späteren politischen Beratung abgelehnt. Vorschläge für alternativen Flächen unterbreitete die Verwaltung dem Planungsausschuss am 01.03.2017 unter TOP 14. Als Ergebnis wurden Verwaltung und Bürgerforum gebeten, weitere Flächen für die „Essbare Stadt“ im Innenstadtbereich zu suchen, bzw. bereits vorgeschlagene Flächen näher zu betrachten. Doch dazu kam nicht mehr, da das Bürgerforum daraufhin entschieden hat, das Projekt "Essbare Stadt" ruhen zu lassen.

Mit Antrag für den Rat vom 29.01.2020 befasste sich die Fraktion DIE GRÜNEN mit dem Thema „Essbare Stadt“ erneut. Die Fraktion der Grünen regt in diesem Antrag an, dass die Stadtverwaltung Flächen in der Innenstadt identifiziert, die sich zur Umsetzung des Projektes eignen.

Darüber hinaus wird gewünscht, dass sich die Verwaltung mit potenziellen Nutzern der „Essbaren Stadt“ (z.B. Memo, Gärtnereien, Schulen, Kindergärten, Sozialverbänden) in Verbindung setzt. Es wird in dem Antrag angeregt, dass die gefundenen Flächen der „Essbaren Stadt“ bepflanzt und das Projekt über die üblichen Kommunikationskanäle bekannt gemacht wird.

Dieser Antrag wurde in den zuständigen Ausschuss verwiesen. Mit Anfrage der Grünen vom 09.02.2021 für den Ausschuss für Klima Umwelt Mobilität am 24.02.2021 wurde um ein Sachstandsbericht zur „Essbaren Stadt“ gebeten. Dieser Sachstandsbericht wird hiermit vorgelegt.

Die Verwaltung hat bereits in der Vergangenheit das Projekt „Essbare Stadt“ unterstützt. Zu bedenken ist jedoch, dass sich die Rahmenbedingungen des Vorbilds Andernach nicht ohne weiteres auf die Stadt Mettmann übertragen lassen.

In Mettmann fehlen zum Beispiel großräumige Grünflächen im innerstädtischen Bereich, wie sie in Andernach an der Stadtmauer bzw. am Stadtgraben vorhanden sind und für die „Essbare Stadt Andernach“ bepflanzt wurden. Geeignete innerstädtische Grünflächen sind in Mettmann nur in sehr geringem Umfang vorhanden. Darüber hinaus wurde die „Essbare Stadt Andernach“ seit ca. 2010 mit einem großen finanziellen und personellen Aufwand umgesetzt, weiterentwickelt und deutschlandweit beworben. Diese finanziellen und personellen Ressourcen stehen in Mettmann zurzeit nicht zur Verfügung.

Die Verwaltung hat mögliche Flächen herausgesucht und schlägt sie hiermit dem Ausschuss zur Beratung und Entscheidung vor. Die 2016 dem Bürgerforum vorgeschlagenen alternativen Flächen werden dabei erneut zur Diskussion gestellt.

Bei den Flächen wurde darauf geachtet, dass eine gewisse Mindestgröße (ca.100 qm) vorhanden ist, sich die Flächen im städtischen Eigentum befinden und gut erreichbar sind. Idealerweise ist eine Einzäunung und /oder ein Wasseranschluss vorhanden oder leicht zu installieren. Auch sollten Flächen, beispielsweise für ein Gerätehaus und Kompost vorhanden sein.

Auf den nicht eingezäunten Flächen, (z.B. Goldberger Mühle, Grünanlage am Steinbruch) wird vorgeschlagen, Hochbeete für die Bepflanzung zu verwenden, - entweder mobile Hochbeete auf Europaletten oder fest installierte Hochbeete. Mobile Hochbeete sind flexibel und lassen sich auch wieder an anderen Stellen umsetzen. Eine bodengleiche Ausführung der Gemüseflächen ohne Einzäunung wird seitens der Verwaltung nicht empfohlen, da die Gefahr der Verunreinigung der Pflanzung durch Hunde oder Vandalismus zu groß ist.

Die Verwaltung schlägt vor, das Projekt „Essbare Stadt“ zu bewerben und Interessenten Flächen für Bepflanzungen anzubieten.

Die Verwaltung sieht die Grünflächen an der Treppe Am Königshof weiterhin für die Projektrealisierung der „Essbaren Stadt“ als geeignet an.

Des Weiteren werden die nachfolgend aufgeführten Flächen für das Projekt mit der Bitte um Prüfung und Entscheidung vorgelegt.

**Anlage1)**

**Flächenvorschläge für die „Essbare Stadt“, die 2017 vom Bürgerforum nicht weiter verfolgt worden sind:**

1. Goethepark, Rasenfläche
2. „Bauernhof“ Borner Weg, Gartenbereich
3. Förderzentrum West (ehem.EKS), Schulgarten
4. Rasenfläche westlich der Goldberger Mühle
5. Rasenfläche auf der Grünanlage Am Steinbruch

(Standort muss vor Ort genau festgelegt werden, da inzwischen eine Umgestaltung der Grünfläche erfolgt ist)

**Anlage2)**

**Neue Flächenvorschläge 2021 für die „Essbare Stadt“:**

6. Otfried-Preußler-Schule Ehem. Leichtathletikbereich
7. Hauptschule Rasenfläche hinter Haus 4
8. Am Freistein, in Ruhe befindlicher Spielplatz
9. Schulgarten Ogata Grundschule Gruitener Straße, SKFM
10. Laubacher Straße, Rasenfläche hinter der Turnhalle

Gez.

Geschorec